

Kleine Mitteilungen

Aus der Entomologischen Arbeitsgruppe des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe e. V.

Die Entomologische Arbeitsgruppe des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe, die vor nunmehr fünf Jahren als Forum für die Entomologen unseres Gebietes ins Leben gerufen wurde, kann auf ein weiteres Jahr intensiver Tätigkeit ihrer Mitarbeiter im Dienste der entomologischen Erforschung der Landesfauna zurückblicken. Die Zahl der daran direkt oder indirekt beteiligten Mitglieder und Mitarbeiter ist auf mittlerweile 89 angestiegen. Leider ist jedoch auch im vergangenen Jahr wieder ein Mitglied verstorben, nämlich Herr HANS NOWOTNY, Karlsruhe, dessen Verdienste in dieser Zeitschrift in einem Nachruf gewürdigt worden sind.

Als Zugänge an weiteren ausgefüllten Karteiblättern zur Erfassung des faunistisch auswertbaren Belegmaterials aus dem Bereich der *Macrolepidoptera* sind zu melden: Von Herrn BAISCH, Biberach, 25 Arten (Ergänzungen, alle Gruppen) aus dem Württembergischen Oberland und der Schwäbischen Alb, Herrn DÜRR, Pforzheim, 240 Arten (*Heterocera*) insbesondere aus dem Raum Pforzheim-Enztal-Nordschwarzwald und Kaiserstuhl, Herrn MARKTANNER, Friedrichshafen, 8 Arten (*Rhopalocera*, Ergänzungen) und 15 Arten (*Arctiidae*) aus dem Bodenseegebiet, Herrn RENNER, Illertissen, 30 Arten (alle Gruppen) aus dem Württembergischen Oberland und der Schwäbischen Alb, Herrn STAIB, Pforzheim, 145 Arten (*Bombyces*, *Sphinges* und *Noctuidae*) aus dem Raum Pforzheim-Enztal-Nord- und Mittelschwarzwald, Herrn STAREY, Horrenberg, 12 Arten (*Noctuidae*) aus dem Elsenz und von Herrn WALLNER, Pforzheim, 354 Arten (*Noctuidae*), vorwiegend aus dem Raum Pforzheim-Enztal-Nord- und Mittelschwarzwald, Kaiserstuhl sowie vom gleichen Herrn die Liste der Fang- und Beobachtungsergebnisse des Jahres 1970. Aus dem Nachlaß des 1970 verstorbenen Herrn LIENIG, Weinheim, kommen ferner die nach Tausenden zählenden Notizen seiner Kartei und seines mit außerordentlicher Sorgfalt geführten Tagebuches hinzu, womit die Zahl der auszuwertenden einzelnen Fundortnachweise für die Macrolepidopteren unseres Faunengebietes inzwischen auf etwa 50.000 angewachsen ist.

Auch im vergangenen Jahr konnte wiederum ein reichhaltiges Vortragsprogramm geboten werden. So sprach am 29. Januar anhand von Lichtbildern Herr H. HEIDEMANN, Bruchsal, über „Verhaltensforschung im neunzehnten Jahrhundert: der Entomologe JEAN-HENRI FABRE.“ Darauf folgte am 26. Februar Herr G. EBERT, Karlsruhe, mit einem Farblichtbildervortrag über das Thema „als entomologischer Entwicklungshelfer im Iran.“ Herr Dr. K. CLEVE kam am 26. März aus Berlin zu uns mit einem Lichtbildervortrag über „das unterschiedliche Verhalten der Nachtschmetterlinge am Licht und am Köder.“ Im Anschluß daran referierte Herr W. WEISSIG, Karlsruhe, über seine Untersuchungen der Arten des *Hydraecia*-Komplexes und demonstrierte die verschiedenen Unterscheidungsmerkmale der Artengruppe *lucens-fucosa-oculea* anhand von Lichtbildern. Am 30. April führte Herr J. THIELE, Leopoldshafen, seinen 8 mm-Farbtonfilm über „das Jahr der Schmetterlinge“ sowie daran anschließend einen weiteren Farbfilm über „die Biologie von *Thyris fenestrella* Scop.“ vor. Herr Dr. ABRAHAM, Karlsruhe, hielt am 28. Mai einen Farblichtbildervortrag über „die Biologie der Erzwespen (*Chalcidoidea*)“ und den Abschluß des 1. Halbjahres bildete am 2. Juli ein Referat des Herrn Univ. Doz. Dr. G. JURZITZA, Ettlingen, über „Raupenkrankheiten“. Das 2. Halbjahr wurde

am 24. September mit einer Zusammenkunft begonnen, die Gelegenheit bot zur zwanglosen Berichterstattung über entomologische Exkursionen und das in diesem Jahr gesammelte Material. Am 29. Oktober sprach Herr J. PARTENSKY, Karlsruhe, anhand von Farblichtbildern über seine „Reiseeindrücke in Ostafrika“, während am 12. November Herr G. EBERT, Karlsruhe, ebenfalls mit Farblichtbildern, über die „Zoologisch-Botanische Pamir-Expedition 1971 (Verlauf und erste Ergebnisse)“ berichtete. Das Jahr klang am 17. Dezember traditionsgemäß aus mit einer vorweihnachtlichen Sitzung, auf der reihum Lichtbilder aus dem Insektenbereich vorgeführt wurden.

Die Entomologische Arbeitsgruppe des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe hält ihre Sitzungen weiterhin jeweils am letzten Freitag im Monat, abends um 20 Uhr im Entomologischen Magazinraum (2. Obergeschoß) der Landessammlungen für Naturkunde in Karlsruhe, Erbprinzenstr. 13 ab. Davon ausgenommen sind die Monate Juli und August, in denen keine Zusammenkünfte stattfinden. Gäste sind stets willkommen. Entomologen, die an den Veranstaltungen teilnehmen möchten oder an der faunistischen Mitarbeit Interesse haben wollen sich schriftlich oder persönlich an die nachstehende Adresse wenden.

G. EBERT

Landessammlungen für Naturkunde
Entomologische Abteilung

75 Karlsruhe, Erbprinzenstr. 13
Tel. 21931

Aus der Ornithologischen Arbeitsgruppe des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe e.V.

Die Mitwirkung bei der Herausgabe einer „Avifauna Baden-Württembergs“ wurde bereits in unserem letzten Bericht (1968) über Aufgaben und Ziele der Arbeitsgruppe als besonders vordringlich herausgestellt.

Nach der Gründung eines „Kuratoriums für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg e. V.“ im Jahre 1968 nahmen die Vorarbeiten für dieses umfangreiche Projekt unter der Leitung von JOCHEN HÖLZINGER und mit tatkräftiger Unterstützung durch die Vogelwarte Radolfzell der Max-Planck-Gesellschaft einen zügigen Verlauf.

Um das in großer Menge anfallende Beobachtungsmaterial in rationeller Weise ausnützen zu können, mußte eine völlig neuartige Methode der Datenerfassung eingeführt werden. Die zentrale Dokumentationsstelle erhält sämtliche Beobachtungen auf genormten Formularen (Brutvogelumfrageblatt, Nestkarte, Karte für Nichtbrüter und Brutvögel außerhalb der Brutzeit) zugeleitet. Dabei hat sich die Koordinatenkarte im Mst. 1 600 000, mit Grundeinheitenflächen von ca. 2.3 km² großen Rechtecken, als ein äußerst nützliches Instrument der Berichterstattung erwiesen.

Alle Arbeitsgemeinschaften und Einzelmitarbeiter werden von der zentralen Dokumentationsstelle laufend über den Fortgang des Vorhabens durch periodisch erscheinende Informationsbriefe informiert. Alljährlich wechselnde Schwerpunktprogramme zielen auf eine planmäßige Beobachtung des Brutbestandes, der Brutdichte, des Durchzuges, der Überwinterung bestimmter Arten; sie dienen zugleich der rechtzeitigen Ermittlung bedrohter Brutareale.

Als Publikationsorgan steht seit 1970 der „Anzeiger der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern“ (Zeitschrift baden-württembergischer und bayerischer Feldornithologen) zur Verfügung. Hier erschienen in der Zwischenzeit bereits sieben Nummern der „Ornithologischen Sammelberichte für Baden-Württemberg“, sowie eine 175 Seiten umfassende Veröffentlichung unter dem Titel „Die Vögel Baden-Württembergs — eine Übersicht“ (Bd. 9, Sonderheft 1970), als bemerkenswerte Teilergebnisse der landesavifaunistischen Arbeit.

In dieser Übersicht werden in gedrängter Form die Brutverbreitung (geographische Verbreitung, Höhenverbreitung, Bestandsgröße, Bestandsentwicklung, Bestandsdichte) und die Zugverhältnisse der einzelnen Arten dargestellt, soweit das anhand der Literatur und der neueren Beobachtungsergebnisse möglich war. Eine umfassende Bearbeitung dieser und weiterer Themen ist der eigentlichen „Avifauna“ vorbehalten, deren 1. Band (Seetaucher — Seeschwalben) voraussichtlich schon 1973 erscheinen wird.

Unsere Arbeitsgemeinschaft hat bei den erwähnten Programmen für die Erstellung einer Landesavifauna seit ihrem Bestehen ständig mitgewirkt. In Ergänzung der bereits beschriebenen Erfassungsmethoden haben wir im vorigen Jahr einen Brutvogel-Census für das Gebiet der mittelbadischen Rheinebene und des angrenzenden Hügellandes (Kraichgau und Nordschwarzwald) begonnen, der sich in der Arbeitstechnik an die des bewährten „Atlas-Projektes“ des British Trust for Ornithology anlehnt.

Die Mitarbeit bei der Internationalen Wasservogelzählung konnten wir in den letzten Jahren noch stärker intensivieren. Auf einer ca. 75 km langen Rheinstrecke zwischen Greffern und Ketsch, einschließlich der angrenzenden Altrheine und Baggerseen, wird im Winterhalbjahr allmonatlich der Bestand der rastenden und durchziehenden Wasservögel quantitativ und qualitativ erfaßt. Diese periodisch wiederholte Untersuchung der Wasservogelrastplätze schafft wertvolles Grundlagenmaterial für ein langfristiges Biotopschutzprogramm; allein drei Gebiete unseres Zählbereiches konnten in einer soeben veröffentlichten, kommentierten Liste (JOCHEN HÖLZINGER et al., Anz. Orn. Ges. Bayern, 11, 1972, 70—110) als wetlands (= Feuchtgebiete) von überregionaler Bedeutung ausgewiesen werden.

Auch in der Brutzeit sind unsere avifaunistischen Untersuchungen bevorzugt ursprünglichen Biotopen der von zahlreichen Eingriffen bedrohten Rheinauenlandschaft gewidmet. So wird z. B. in Zusammenarbeit mit der entomologischen Arbeitsgruppe des Vereins, der botanischen Abteilung der Landessammlungen für Naturkunde in Karlsruhe und weiteren wissenschaftlichen Gremien eine Monographie des geplanten Naturschutzgebietes „Rußheimer Altrhein und Rheininsel Elisabethenwört“ vorbereitet.

G. MÜLLER

Bezirksstelle für Naturschutz
und Landschaftspflege Nordbaden
Karlsruhe, Erbprinzenstr. 13

Erstes Europäisches Symposium für Odonatologie und Gründung der „Societas Internationalis Odonatologica“

Am 22. und 23. 10. 1971 trafen sich in Gent (Belgien) 60 Forscher aus 11 Ländern zum 1. europäischen Symposium für Odonatologie. 12 Teilnehmer referierten über Taxonomie, Oekologie, Physiologie, Ethologie und Systematik der Libellen.

Weiterhin wurde die „Societas Internationalis Odonatologica“ gegründet, die eine vier-sprachige Zeitschrift „Odonatologica“ (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch) herausgeben und in jedem zweiten Jahr ein internationales Symposium abhalten soll.

Auskünfte erteilen in der Bundesrepublik Deutschland:

Herr A. BILEK, Zoolog. Sammlungen des Bayer. Staates, 8 München 19, Schloß Nymphenburg, Nordflügel

Herr Dozent Dr. GERHARD JURZITZA, Botanisches Institut der Universität 75 Karlsruhe, Kaiserstr. 12

Herr Prof. Dr. E. SCHMIDT, Biologieseminar der Pädagog. Hochschule 239 Flensburg, Mürwiker Str. 77

B. KIAUTA und G. JURZITZA

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen aus der Entomologischen Arbeitsgruppe des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe e.V. 183-185](#)